**Zeitschrift:** Fachzeitschrift Heim
**Herausgeber:** Heimverband Schweiz
**Band:** 70 (1999)
**Heft:** 4

**Rubrik:** [Impressum]

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 27.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

**Verantwortlich**
Dr. Hansueli Mösle, Zentralsekretär

**Redaktion**
Erika Ritter (rr), Chefredaktorin

Korrespondenzen bitte an:
Redaktion Fachzeitschrift Heim
HEIMVERBAND SCHWEIZ
Postfach, 8034 Zürich
Telefon: 01/383 48 26
Telefax: 01/383 50 77

**Ständige Mitarbeiter**
Rita Schnetzler (rs); Patrick Bergmann (pb); Reimar Halder (rh); Jürg Krebs (jk); Adrian Ritter (ar)

Redaktionsschluss:
Jeweils am 15. des Vormonats

**Geschäftsinserate**
ADMEDIA AG
Postfach, 8134 Adliswil
Telefon: 01/710 35 60
Telefax: 01/710 40 73

**Stelleninserate**
Annahmeschluss am Ende des Vormonats; s/unter Geschäftsstelle

**Druck, Administration und Abonnemente (Nichtmitglieder)**
Stutz Druck AG, Einsiedlerstrasse 29, 8820 Wädenswil
Telefon: 01/783 99 11
Telefax: 01/783 99 44

**Geschäftsstelle**
**HEIMVERBAND SCHWEIZ**
Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich
Briefadresse: Postfach, 8034 Zürich
Telefax: 01/383 50 77

**Zentralsekretär**
Dr. Hansueli Mösle
Telefon: 01/383 49 48

**Administration/Sekretariat**
Alice Huth
Telefon: 01/383 49 48

**Stellenvermittlung+Projekte**
Lore Valkanover / Daria Portmann
Telefon: 01/383 45 74

**Projekte**
Andrea Mäder
Telefon: 01/380 21 50

**Mitgliederadministration/Verlag**
Agnes Fleischmann
Telefon: 01/383 47 07

**Redaktion Fachzeitschrift Heim**
Erika Ritter
Telefon 01/383 48 26

**Kurswesen (Sekretariat)**
Marcel Jeanneret
Telefon: 01/383 47 07

**Leiterin Bildungswesen**
Dr. Annemarie Engeli
Telefon privat: 041/743 14 61,
Fax 041/743 14 62

**Bildungsbeauftragter**
Paul Gmünder
Telefon: 041/241 01 50
Telefax: 041/241 01 51

*Liebe Leserinnen, liebe Leser*

*21. März 1999, Frühlingsbeginn und Sonntag. Schon früh hatte mein Mann das Fernsehgerät eingeschaltet, um ja nicht zu verfehlen, falls die Landung von Orbiter 3 über den Bildschirm flimmern sollte. Eine Sondersendung war angesagt..., und sie schwatzten, liessen die selben Filmsequenzen laufen wie am Vorabend, nur vom Ballon selber war nichts zu sehen. So nebenbei war dann zu vernehmen, dass CNN exklusiv das Kontrollzentrum in Genf für sich beanspruche und die Ballonfahrer eigentlich schon kurz nach sieben in der Wüste Ägyptens gelandet seien. X Fernseh-, Radio- und andere Reporterteams seien unterwegs zur Landestelle.*
*Beim Mithören fiel mir besonders eine Aussage des CNN-Kommentators auf: «Das letzte grosse Abenteuer der Menschheit ist vollbracht.»*
*Später wanderten wir der Reuss entlang. Grünblau, dem Ufer entlang glasklar durchsichtig schlängelte sich das Wasser zwischen einzelnen Stromschnellen hindurch, suchte sich einen Weg im Geäst von frisch umgestürzten Bäumen und Sträuchern, wirbelte hinter neuen Sandbänken und nahm immer wieder Quellen auf, die am Uferhang aus unzähligen Erdlöchern sprudelten. Der Weg war mühsam zu gehen, teils abgerutscht, sumpfig, oder verschüttet. Für einen Teil der ufernahen Vegetation hatten der grosse Schnee und die anschliessende Schmelze «das letzte grosse Abenteuer» gebracht.*
*Wieder blieb diese Formulierung in meinen Gedanken haften.*
*Eine deutsche Kabarettistin hatte am Morgen noch eben dieses «letzte grosse Abenteuer der Menschheit» als «Gockelgebaren von Milliardären» apostrofiert, die nichts Gescheiteres mehr mit dem Leben anzufangen wüssten. Eine harte Aussage. Sie hatte allerdings mit Recht die Frage gestellt, wer sich denn eigentlich ein solch letztes grosses Abenteuer im Leben leisten könne.*
*Und alle andern?*
*Und die vielen kleinen Abenteuer, die letztlich die Gesamtsumme im Leben ausmachen?*
*Auch ich habe bisher in diesem Sinne nie ein wirklich grosses, letztes Abenteuer erlebt. Darauf warte ich noch, und es wird eine Reise ohne High-Tech, ohne Projektleitung und -begleitung im irdischen Kontrollzentrum und ohne wissenschaftliches Team sein.*
*Denn eben dieses letzte grosse Abenteuer der Menschheit erlebt jeder, aber für sich allein, mit seinem Glauben als Leitstrahl, mit dem gehabten Leben als Reiseproviant. Eine Wegzehrung, die aus eben diesen vielen kleinen Abenteuern besteht, die mir an diesem Sonntagmorgen auf der Wanderung dem Fluss entlang aus der eigenen Erinnerung wieder aufsteigen. Auf solchen Sandbänken liess sich im Sommer mit den Kindern wunderbar spielen; im Fluss konnten wir uns treiben lassen; bei jener Insel hatten wir einmal, nach einer Wasserschlacht von Boot zu Boot geankert, im Kollegenkreis Käseküchlein gegessen; hier hat sich mein Mann, mit dem Paddel im Boot kniend, an einem verdeckten Felsbrocken blaue Flecken an den Beinen geholt; auf jener Wiese fieberten wir mit den Kindern bei einem Bauernpferderennen mit. Die kleinen Abenteuer sind haften geblieben und schweben mir an diesem Sonntagmorgen über dem Wasser entgegen, jedes ein kleiner Luftballon für sich.*
*Sicher, auch ich freute mich für die Ballonfahrer und über ihren Erfolg. Aber uns allen wünsche ich von Herzen viele kleine Abenteuer, die hoffentlich noch lange nicht die letzten sein müssen. Das wirklich letzte grosse Abenteuer der Menschheit haben in unseren Heimen schon viele angetreten, sind gestartet zu einem Flug, dessen Ziel den Zurückbleibenden trotz aller Forschung und Technik unbekannt geblieben ist und bleiben wird. Denn das letzte grosse Abenteuer der Menschheit ist und bleibt meiner Überzeugung nach eine Reise ins Unbekannte, in ein Irgendwo, wo letztlich alles anders ist als wir uns das vorzustellen vermögen. Und: «Alles Unbekannte gilt für gross» (Tacitus).*
*Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen und abenteuerreichen Frühling*

*Ihre*